

Unterrichtung

Der Präsident
des Niedersächsischen Landtages
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 20.09.2016

Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2013

Synergiepotenziale bei den Materialprüfanstalten

Beschluss des Landtages vom 17.09.2015 (Nr. 36 der Anlage zu Drs. 17/4192)

Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen teilt die Zweifel des Landesrechnungshofs, dass die Materialprüfanstalt für Werkstoff und Produktionstechnik in Garbsen das Ziel, ohne Landeszuschüsse positive Ergebnisse erzielen und gleichzeitig die erforderlichen Investitionen tätigen zu können, dauerhaft erfüllen kann. Er nimmt zur Kenntnis, dass der Landesrechnungshof bei einer stärkeren Zusammenarbeit der Materialprüfanstalten Synergieeffekte insbesondere im Verwaltungsbereich sieht.

Der Ausschuss schließt sich der Einschätzung des Landesrechnungshofs an, dass eine Zusammenlegung der drei Anstalten - oder ggf. zumindest der beiden Anstalten im Raum Hannover - zu prüfen ist. In Anbetracht der aufgezeigten Synergiepotenziale sieht der Ausschuss die Chance, durch eine Zusammenlegung der Anstalten die Materialprüfung dauerhaft zukunftsfähig aufzustellen.

Der Ausschuss erwartet von der Landesregierung eine Stellungnahme bis zum 31.12.2015.¹⁾

Antwort der Landesregierung vom 19.09.2016

Die wirtschaftlichen Entwicklungspotentiale der Materialprüfanstalten (MPA'en) sind in den letzten zwei Jahren eingehend geprüft und mit den MPA'en umfassend diskutiert worden. Als Ergebnis dieser Prüfung wird die MPA für Werkstoffe und Produktionstechnik in Garbsen mit der MPA für das Bauwesen Hannover verschmolzen. Hierdurch wird die Perspektive gesehen, starke Bereiche auszubauen, schwache gleitend einzustellen und als neu geschaffene Organisationseinheit neue Bereiche gemeinsam zu entwickeln. Durch die Zusammenführung werden auch Synergiepotenziale in der Aufbau- und Ablauforganisation, z. B. im Bereich der Verwaltung gesehen.

Im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Materialprüfung wird für die dann bestehenden zwei MPA'en in Braunschweig und Hannover (mit Betriebsstätten in Hannover, Clausthal-Zellerfeld und Garbsen) auch die Führungsstruktur angepasst und die Betriebssatzung aus dem Jahr 1999 in eine aktualisierte Betriebsanweisung überführt.

Geeigneter Zeitpunkt für die Umsetzung der Neuorganisation ist der Beginn des neuen Haushaltsjahres. Die Haushaltsplanentwurf 2017/2018 ist für den Bereich der neuen MPA Hannover schon als zusammengefasste Planung der bisherigen MPA'en Hannover und Garbsen aufgestellt worden. Das Kabinett hat die Neuorganisation der Landesbetriebe am 23.08.2016 beschlossen. Das Wirtschaftsministerium wird die Neuorganisation zum 01.01.2017 umsetzen.

¹⁾ Die Landesregierung hatte um Fristverlängerung bis zuletzt 30.09.2016 gebeten.